

Workshop Weitblick

Gute Arbeit und nachhaltige Innovation aus der Region

Regionalforum Nachhaltigkeit Regierungsbezirk Arnsberg
Arnsberg, 12. Dezember 2018



1. Kurzinput Bezüge zur NHS NRW und Kernindikatoren

- Mona Rybicki, LAG 21 NRW

2. Input aus der Praxis inklusive Fragen & Antworten

- Hubertus Winterberg, Südwestfalen Agentur GmbH

3. Moderierte Diskussion

- Alle Teilnehmenden



- Bitte stellen Sie sich kurz mit Namen und Organisation vor!





- Die Strategie wurde 2016 beschlossen
- Verpflichtung zur Umsetzung und erste Ausrichtung an den SDGs
- Erarbeitet unter Beteiligung aller Ministerien der Landesregierung im Dialog mit Kommunen, Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft
- Handlungsrahmen für Nachhaltige Entwicklung in NRW
- Ziel- und Indikatorensystem für Nachhaltige Entwicklung
- Indikatorenbericht alle zwei Jahre
- März 2018: Beschluss der „Eckpunkte zur Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie“
- Bis Frühjahr 2019 wird die Strategie überarbeitet

Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele





**Inklusives, nachhaltiges
Wirtschaftswachstum, produktive
Vollbeschäftigung und menschenwürdige
Arbeit fördern**

Auswahl an Zielen aus der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Bis 2030 Steigerung der Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von 15 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter
- Steigerung der Erwerbstätigenquote bei Älteren (von 55 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter) insbesondere von älteren Frauen
- Annäherung der Erwerbstätigenquote der Personen mit Migrationshintergrund an die allgemeine Erwerbstätigenquote



Stabile Infrastruktur schaffen, inklusive, nachhaltige Industrialisierung und Innovationen fördern

Auswahl an Zielen aus der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Bis 2025 Steigerung der Erwerbstätigen in der Umweltwirtschaft auf 420.000
- Substantielle Steigerung der Bruttowertschöpfung der Umweltwirtschaft
- Steigerung des Anteils der Betriebe, die im vorangegangenen Geschäftsjahr eine Produkt- bzw. Verfahrensinnovation eingeführt haben



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Auswahl an Zielen aus der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Verringerung der Einkommensunterschiede
- Verbesserung des Arbeitsmarktzuganges für Menschen mit Migrationshintergrund, Stärkung von Position am Arbeitsmarkt und gesellschaftlicher Teilhabe
- Erhöhung der Bildungsteilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund



Bericht zur Nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene in NRW

- Aktualisierung alle zwei Jahre
- Qualitative und quantitative Ausprägungen Nachhaltiger Entwicklung
- Benutzte Quellen
 - Fragebogen
 - Landesdatenbank IT.NRW
 - Sonstige Datenquellen



NACHHALTIGKEITSBERICHT
NRWKOMMUNAL

Ein Projekt der

LAG 21
NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

Gefördert durch

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

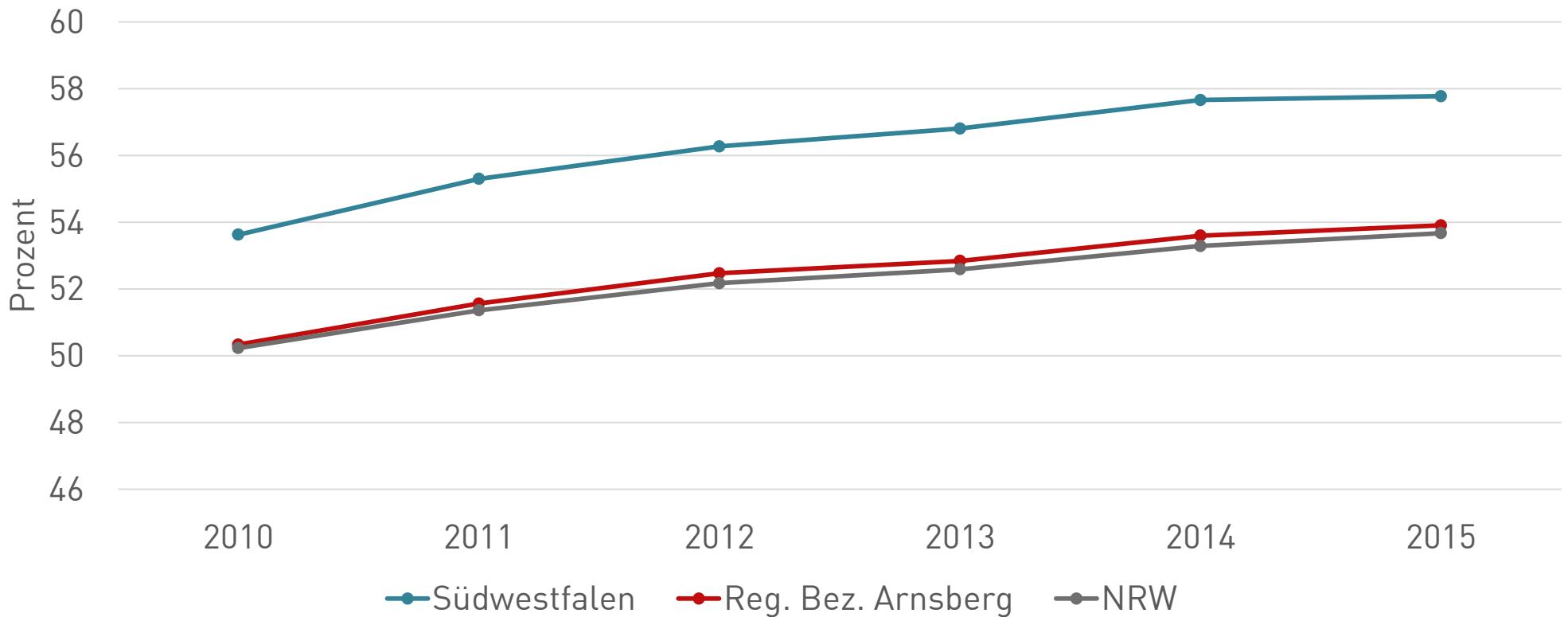




1. Bevölkerungsentwicklung
2. Bevölkerungsvorausberechnung
3. Altenquotient
4. Jugendquotient
5. Abhängigenquotient
6. Schulabgehende ohne allg. Schulabschluss
7. Schulabgehende mit höherem Abschluss
8. Betreuungsquote der unter 3-Jährigen
9. Betreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen
10. Wahlbeteiligung
11. Flächeninanspruchnahme
12. Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner
13. Kommunaler Wohnungsbau
14. Erneuerbare Energien am Stromverbrauch
15. PKW-Dichte
16. Verkehrssicherheit
17. Pendlerverflechtungen
18. Kommunale Schulden
19. Kassen- bzw. Liquiditätskredite pro EW
20. Steuereinnahmekraft
21. Mindestsicherungsquote
22. Beschäftigungsquote
23. Entwicklung Anzahl soz.vers. Beschäftigte
24. Arbeitslosenanteil
25. Arbeitsplatzdichte
26. Gewerbliche Neugründungen
27. Vorzeitige Sterblichkeit

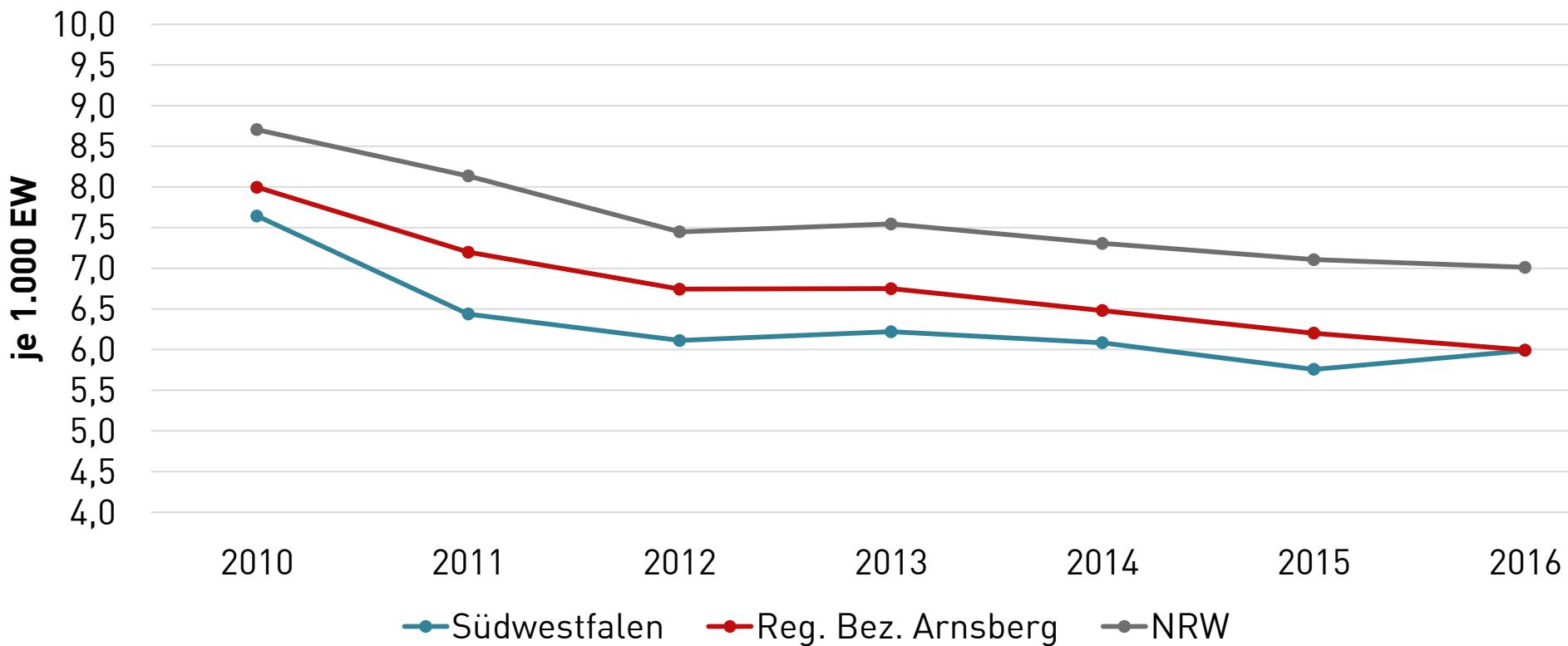


- gibt Auskunft über das Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Relation zur Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter
- Indikator ist ein Maßstab für die wirtschaftlichen Aktivitäten einer Region



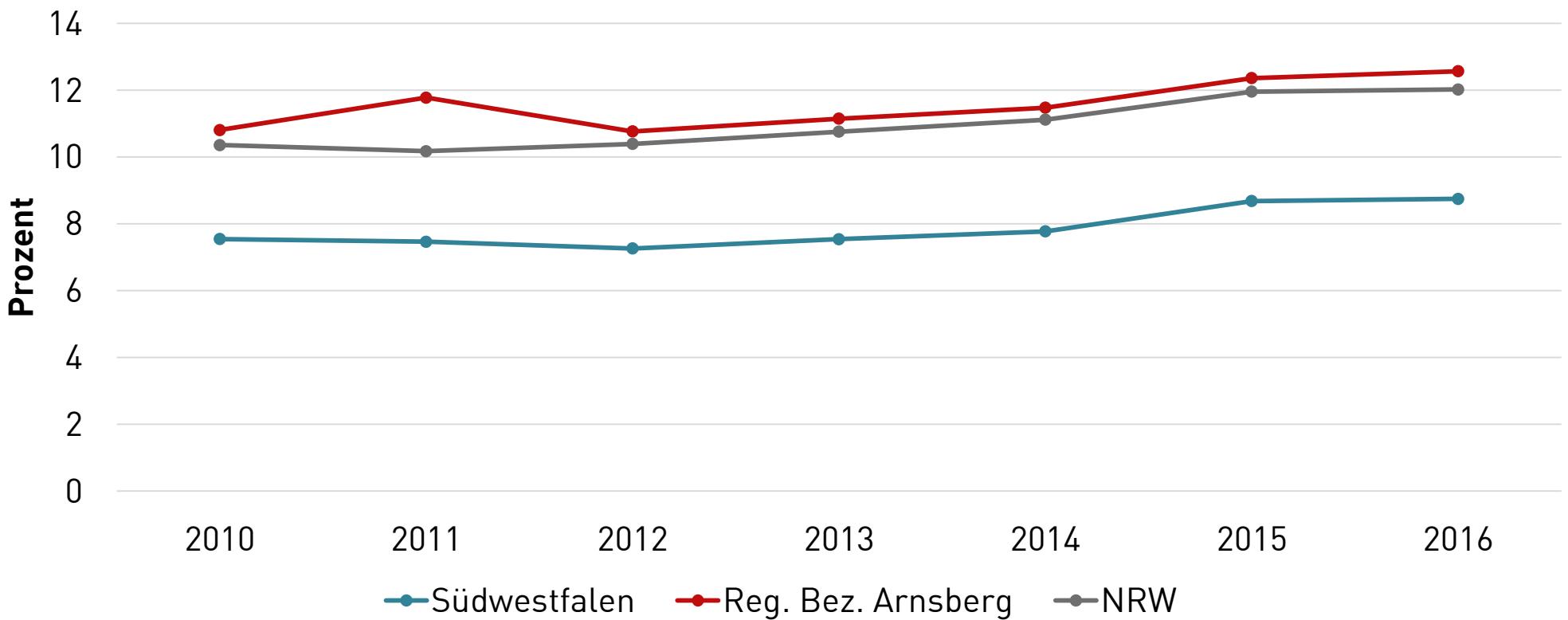


- gibt Auskunft über die Anzahl von Gewerbeanmeldungen aufgrund von Neugründungen pro 1.000 Einwohner einer Region
- zielt auf die Messung der Gründungsdynamik in der Region ab und kann so indirekt Aussagen über die wirtschaftliche Dynamik treffen





- gibt den Anteil der EmpfängerInnen von Grundsicherungsleistungen an der Bevölkerung an
- ist ein Indikator, der das Ausmaß von Armut und sozialer Ausgrenzung wiedergibt





Vision Südwestfalen 2030 - REGIONALE 2025
- Gute Arbeit und nachhaltige Innovationen aus der Region -

Hubertus Winterberg

Südwestfalen Agentur GmbH

Vision Südwestfalen 2030 - REGIONALE 2025

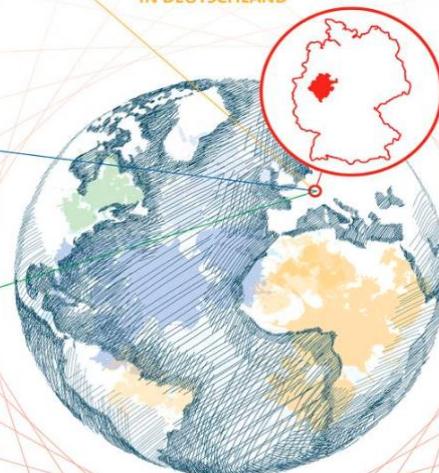
- Gute Arbeit und nachhaltige Innovationen aus der Region -

**SÜDWESTFALEN IST
IM JAHR 2030 ...**

**... BUNDESWEIT BEKANNT
FÜR KOOPERATIVES
MITEINANDER
BEI DER ZUKUNFTS-
GESTALTUNG**

**... DER INBEGRIFF FÜR
GUTES LEBEN,
ARBEITEN UND
ERHOLEN**

**... DIE STÄRKSTE REGION
DES INDUSTRIELEN
MITTELSTANDS
IN DEUTSCHLAND**

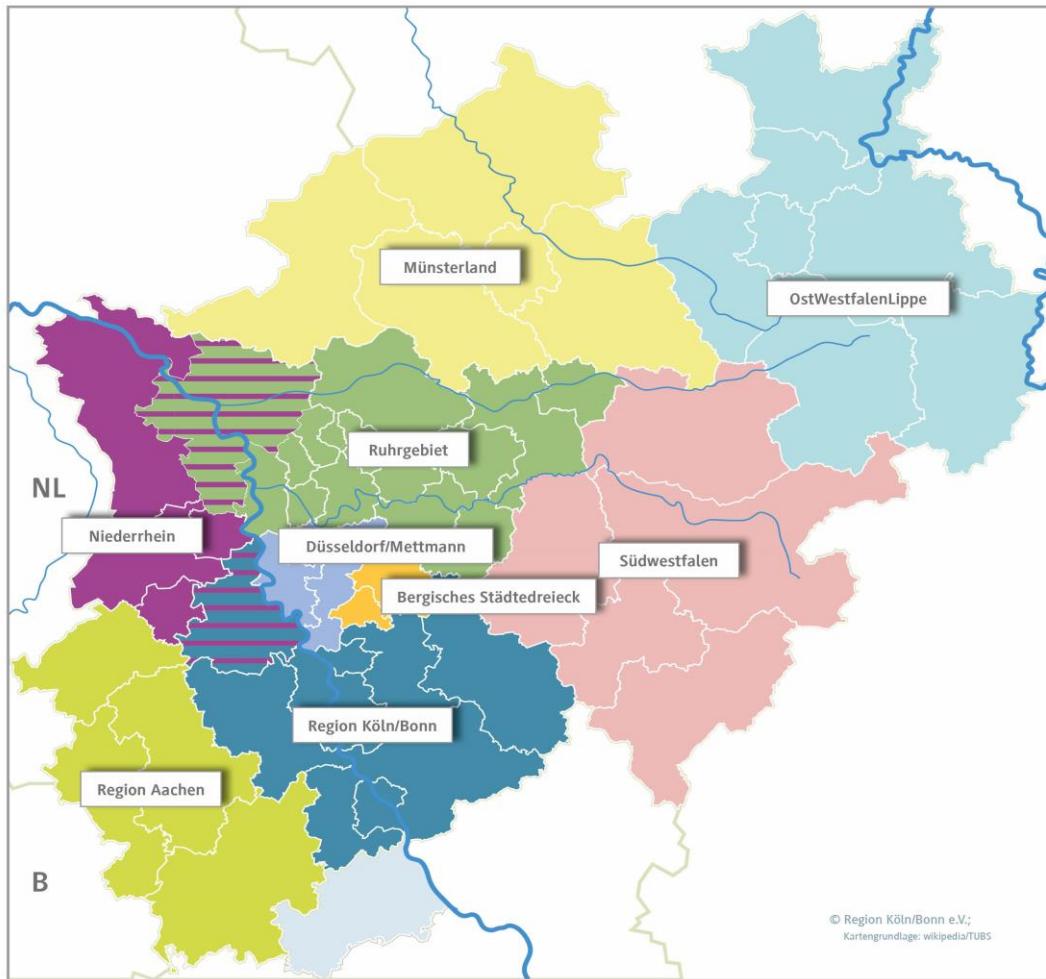


**Workshop-Input
zum Regionalforum
Nachhaltigkeit**

**12. Dezember 2018
Bezirksregierung Arnsberg**

Hubertus Winterberg
Südwestfalen Agentur GmbH

Regionen in Nordrhein-Westfalen



regionen.NRW

Starke Regionen.
Starkes Land.



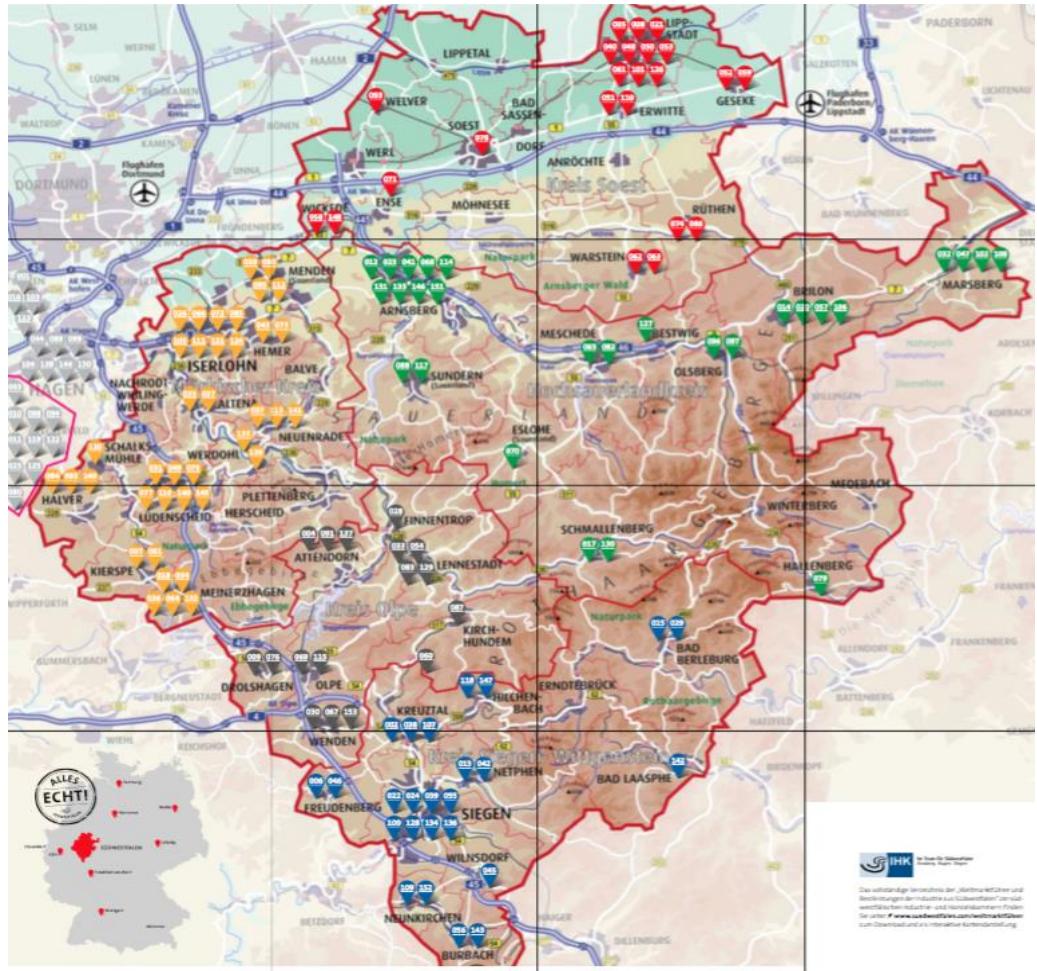
Südwestfalen

Wirtschaftsprofil Südwestfalen

Südwestfalen ist
Standort von mehr als
150 WELTMARKTFÜHRERN



Weltmarktführer und Bestleistungen
der Industrie aus Südwestfalen



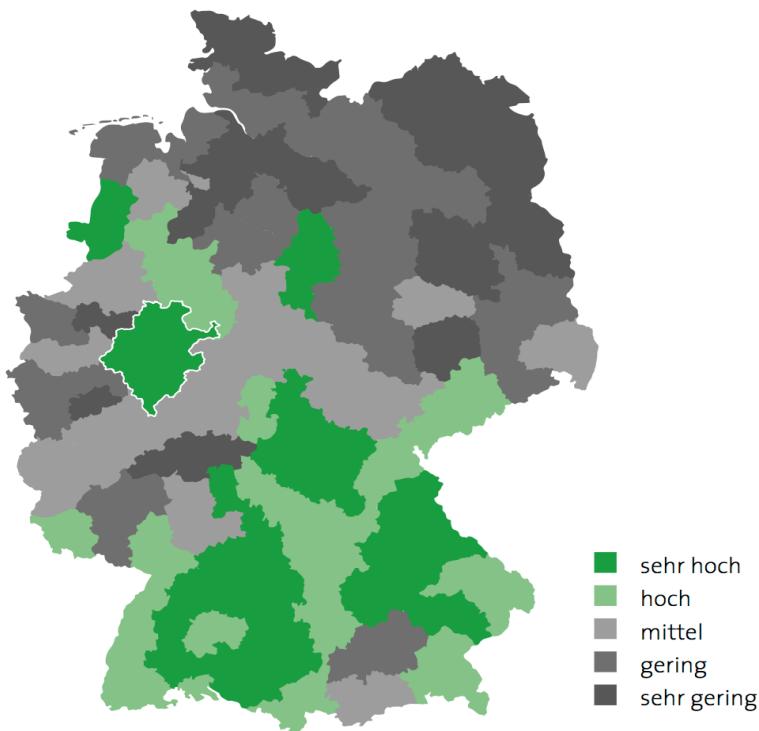
Was uns stark macht...

FAKTCHECK LÄNDLICHES SÜDWESTFALEN

WIRTSCHAFT

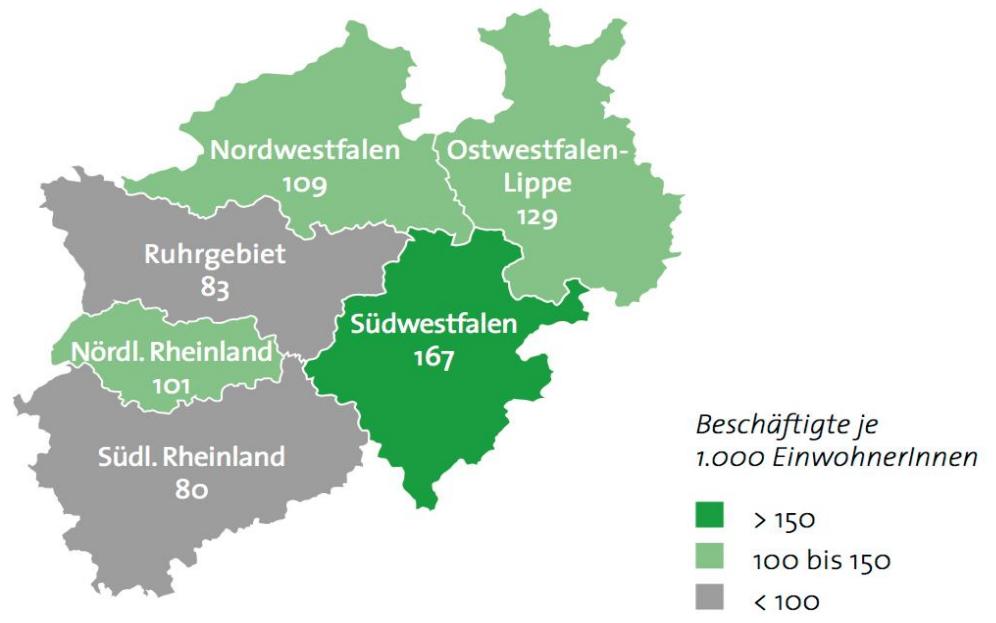
INDUSTRIEDICHTE DEUTSCHLAND

Quelle: Wirtschaft für Südwestfalen e.V., 2011



INDUSTRIEDICHTE NRW

Quelle: Wirtschaft für Südwestfalen e.V.



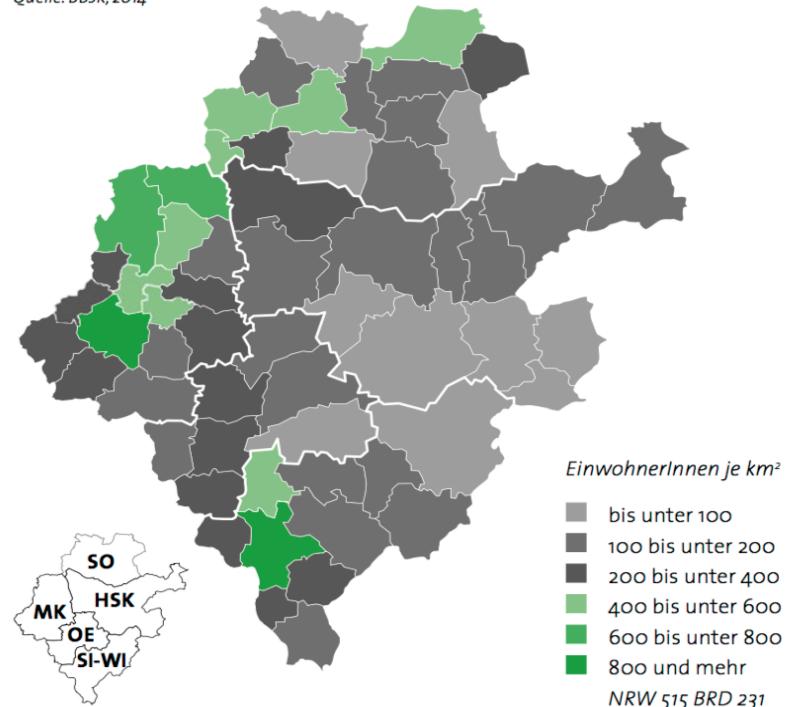
Faktencheck Südwestfalen

FAKtenCHECK LÄNDLICHES SÜDWESTFALEN

BEVÖLKERUNG

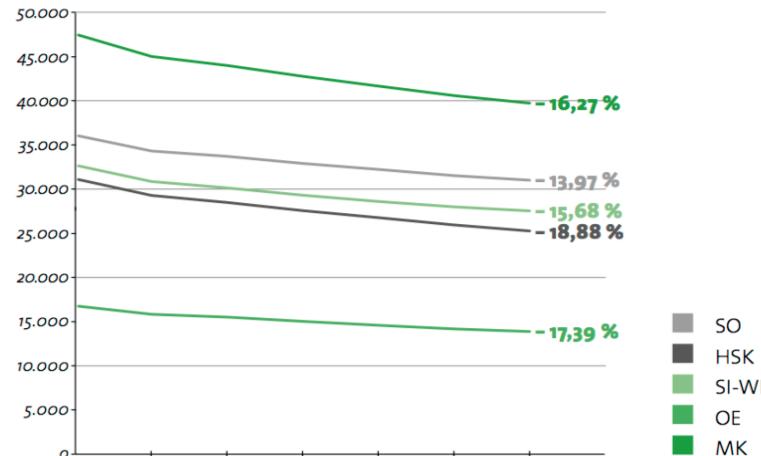
EINWOHNERDICHTE 2011

Quelle: BBSR, 2014



VORAUSSICHTLICHER SCHÜLERBESTAND

Quelle: eigene Bearbeitung nach Landesdatenbank, 2013



Auf dem Weg... - Südwestfalen 2030

Vision „Südwestfalen 2030“ - Erarbeitung im Dialog

**SÜDWESTFALEN
FORUM 2016**

Ab 15.30 Uhr im Haus Nordhelle, Meinerzhagen

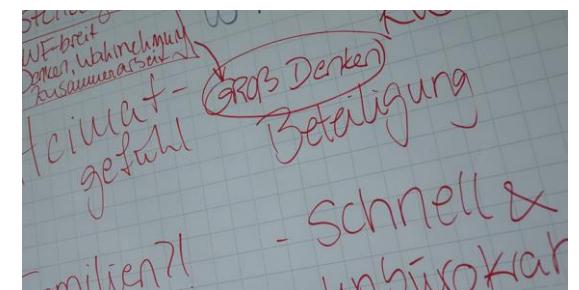
“
Eine Region braucht
eine Vision –
Wie kann diese aussehen?
”

AUGUST 2016

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!
↗ www.suedwestfalen-agentur.com





Vision „Südwestfalen 2030“ – unsere Ziele

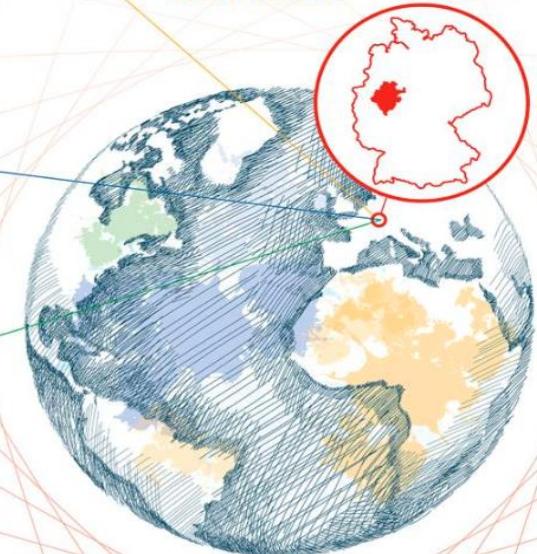


**SÜDWESTFALEN IST
IM JAHR 2030 ...**

... BUNDESWEIT BEKANNT
FÜR KOOPERATIVES
MITEINANDER
BEI DER ZUKUNFTS-
GESTALTUNG

... DER INBEGRIFF FÜR
GUTES LEBEN,
ARBEITEN UND
ERHOLEN

... DIE **STÄRKSTE REGION**
DES INDUSTRIELEN
MITTELSTANDS
IN DEUTSCHLAND



Vision „Südwestfalen 2030“ – unsere Ziele

Die „Südwestfalen-DNA“

Für die Zukunft Südwestfalens muss EIN Querschnitts-Thema im Mittelpunkt stehen, weil es in alle zukunftsrelevanten Bereiche strahlt und diese verbindet: **Digitalisierung**. Sie wird mit all ihren Aspekten enorme Relevanz für die Zukunftsfähigkeit Südwestfalens haben - sei es als Industriestandort (Industrie 4.0), als attraktiver Raum für die junge Generation oder als Strukturvoraussetzung für die Daseinsvorsorge in Städten und Dörfern.

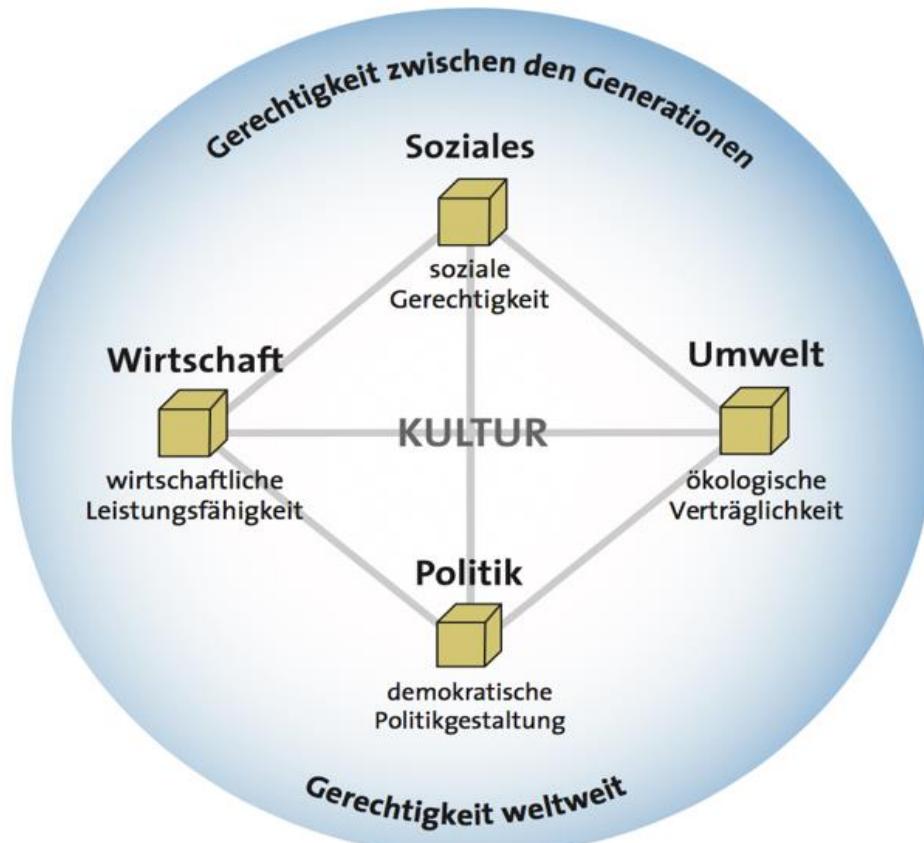
Diese strategische Kern-Überlegung muss sich mit den Aspekten der **Nachhaltigkeit** verbinden. Nachhaltigkeit umfasst die Bereiche Umwelt, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das bedeutet für Südwestfalen, Naturschätze und Kulturlandschaften zu bewahren, nachhaltig zu nutzen und ressourcenschonend zu leben. Es gilt, die ausgeprägte Kultur des Miteinanders in Unternehmen, Kommunen, Bürgerschaft und Ehrenamt fortzuführen.

Die Digitalisierung wird die Zukunft unserer Arbeit, unseres Lebens und unserer Gesellschaft verändern und kann z. B. beim Thema „Integration“ als Brücke dienen. Wie kann sich Südwestfalen in einer schneller und virtueller werdenden Welt seine Echtheit, seine **Authentizität** erhalten?

Diskurse, Ideen und Projekte müssen deshalb ein besonderes südwestfälisches Gen haben - die „**Südwestfalen-DNA**“: **digital, nachhaltig, authentisch**.

Bei allen Zielsetzungen und Maßnahmen steht der Mensch im Mittelpunkt. Es muss gelingen, für ihn die besten Zukunftsperspektiven zu schaffen – auch mit Hilfe der Digitalisierung.

Vision „Südwestfalen 2030“ – unsere Ziele



Quelle: Fögen, I. u.a.: Hamburger Unterrichtsmodelle zum KMK Orientierungsrahmen Globale Entwicklung.
H. 4, Feb. 2012, S. 6

Jugendkonferenz UTOPiA

UTOPiA
SÜDWESTFALEN

 **Sparkasse**

Die Sparkassen in Südwestfalen



www.utopia-suedwestfalen.com



Neue Gesichter für neue Ideen

Roxana Marie Küthe und Hans-Peter Drilling werden Beiratsmitglieder bei der „Regionale 2025“ und wollen ein Ende des Kirchturmdenkens in Südwestfalen

Von Rolf Hansmann

Hagen. Die schlechte Verkehrsinfrastruktur, das knappe Freizeitangebot, der schleppende Breitbandausbau – natürlich kann man es sich als junger Mensch einfach machen und Südwestfalen den Rücken kehren. Doch so ticken Roxana Marie Küthe (23) und Hans-Peter Drilling (26) nicht. Sie wollen mitgestalten und werden als Vertreter der jungen Generation ab Ende August „Regionale 2025“, dem Beratungs- und Entscheidungsgremium des Strukturförderungsprogramms.

Ja, sie fühle sich sehr wohl in Südwestfalen, erzählt Roxana Marie Küthe, Erzieherin aus Netphen-Beienbach, die Anonymität einer Großstadt wäre nichts für sie. Dennoch: „Ich möchte nicht einfach so himmeln, was mich stört.“ Also engagiert sie sich seit Jahren in der

„MehralsnurWP: Zukunftsthemen auf allen Kanälen“

■ Online sammelt die Redaktion Zukunftsthemen aus der Region, Videos und Fotozitate unter wp.de/mehralsnurwp

■ Zur „MehralsnurWP-Initiative“

gibt es auf Facebook und Twitter eigene Kanäle.

Wenden Sie sich unter: facebook.de/mehralsnurwp

können.“ Damit dies passiert, müssen aus seiner Sicht Voraussetzungen erfüllt sein: berufliche Perspektiven, Ganztagsbetreuung, eine gute Verkehrsinfrastruktur, Strategien für den digitalen Wandel und ein attraktives Freizeitangebot. Letzteres müsse dringend modernisiert werden. „Es fehlt alleine schon ein einheitlicher Veranstaltungskalender für Südwestfalen“, kritisiert Drilling. Dem könnte mit einer App für Freizeitgestaltung – u.a. mit einer Sammlung kommuni-

Wirtschaftseinheiten miteinander verknüpft.“ Südwestfalen müsse noch sehr viel tun, damit sich insbesondere junge Leute vernetzen und dann Gewicht bekommen. „Ich bin von kurzem von Bielefeld nach Dortmund gezogen“ erzählt Drilling. Dort finde sich eine sehr vernetzte Gründerkultur. Nachahmung empfohlen: „Südwestfalen muss dringend ein berufliches Gründernetzwerk aufbauen.“

Ein vielversprechender Ansatz ist das Gründerhaus in Arnsberg, in dem junge Unternehmer und Start-ups Räume anmieten können und kreativ wie unkonventionell in einem „Coworking Space“ gemeinsam Kontakt zu regionalen Wirtschaft auf- und ausbauen können. Dieses Projekt wurde in der Initiative „#mehralsnurWP“ – der Zukunftswerkstatt der WESTFALEN-POST – entwickelt.

Roxana Marie Küthe und Hans-

Digital - Global

Blickwinkel der jungen Menschen

1. Metatrend Glokalisierung: Globalisierung <> Heimat



Flickr / [martinak15](#) / *The Lost Traveler* / CC-BY 2.0



Blickwinkel der jungen Menschen

2. Metatrend Wir-Kultur: Individualisierung <> Gemeinschafts-Sehnsucht



Blickwinkel der jungen Menschen

3. Metatrend Blaue Ökologie: Schuld-Ökologie <> Hedonismus



Shutterstock // River View / CCO



REGIONALE 2025

SÜDWESTFALEN
REGIONALE
2025 

REGIONALE 2025 – Die Bewerbung



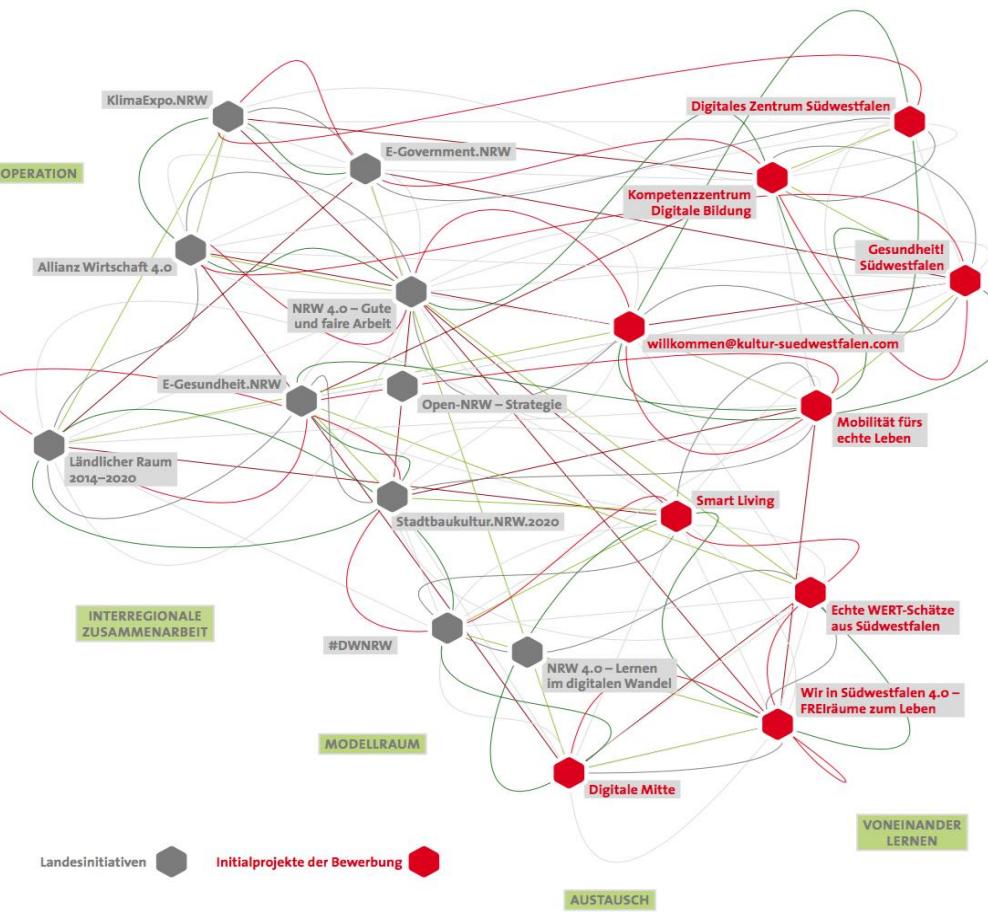
Modellregion für die digitale Transformation

26 - Südwestfalen REGIONALE 202X

IN NRW – FÜR NRW

Mit dem Akzent der Digitalisierung im Kontext der südwestfälischen DNA und durch die Verfolgung der Vision 2030 wird eine REGIONALE 202X in Südwestfalen starke Bezüge zu vielen Feldern der Landespolitik aufweisen:

- Allianz Wirtschaft 4.0 – Digitaler Spitzenstandort NRW
- NRW 4.0 „Lernen im Digitalen Wandel“
- NRW 4.0 „Gute und faire Arbeit“
- KlimaExpo.NRW
- Open.NRW-Strategie: Mitreden, Mitmachen und Mitgestalten
- Digitale Wirtschaft NRW (#DWNRW)
- Stadtbaukultur.NRW.2020
- E-Gesundheit.NRW
- E-Government.NRW
- Ländlicher Raum 2014–2020



Projektskizzen im Handlungsfeld Raum

40 - Südwestfalen REGIONALE 2025

SMART LIVING ZUKUNFT ZU HAUSE LEBEN



38 - Südwestfalen REGIONALE 2025

WIR IN SÜDWESTFALEN 4.0 FREIRÄUME ZUM LEBEN

WARUM

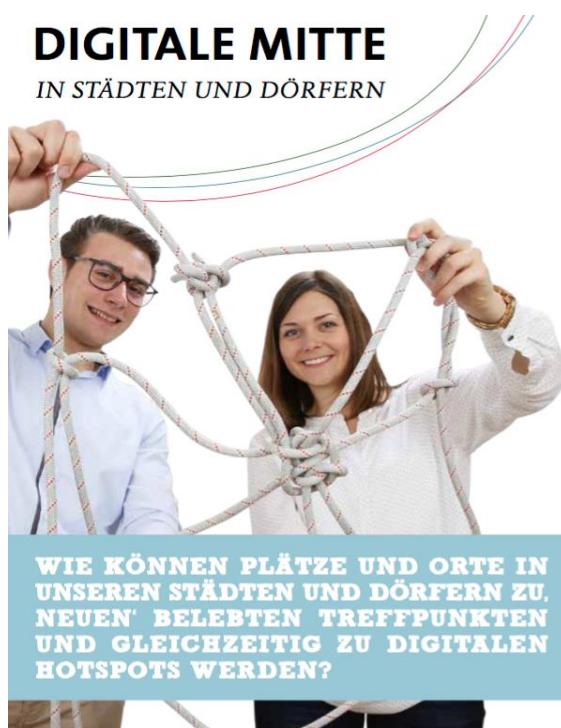
Digitalisierung und Leben die Kommi oder Facebook ständig er teilweise trotz g rungstempel wie indirekt Zuwanderung, Smart wir überleg und unser L sehen soll.

WARUM

Es gibt ein Netzwerk m schaft – ehr und Wirtschaft mit ihren chen. Diese (Green Tech l) über Vektor und leg „FOKUS 2“

Wir arbeiten Heimatverein von Zu aus mit Sti lern und ve Beteiligten v Wir haben Werkstätten The

DIGITALE MITTE IN STÄDTCEN UND DÖRFERN



**HENRIK: „WIE VIELE FREIRÄUME BIETET MIR MEINE HEIMAT WOHL IN ZUKUNFT?“
ISABEL: „MACH DIR DOCH DEINE WELT, WIE SIE DIR GEFÄLLT!“**



Projektskizzen im Handlungsfeld Gesellschaft

MOBILITÄT FÜR ECHTE LEBEN



WARUM BRAUCHEN

Mobilität ist für Menschen Teil der Daseinsicherung: Eine hohe Weitwanderbarkeit erhöht die Attraktivität eines Ortes. Ein attraktives Mobilitätsangebot erfüllt die Erwartungen einer Generation, die in einer klimatisch anspruchsvollen Region eine netzwerkorientierte Mobilitätsausrüstung für eine hohe Lebensqualität benötigt.

WARUM KÖNN

Südwestfalen ist ein Hausforderungen gemeinsam angehender Bereich der Mobil Akteursnetz von Kierschafft und Ehnschafft. Die Aktivität erprobt z.B. das Prinzip Konzepte für den Bürgerinnen und paten" ein. Bürger das E-Dorf-Auto entstehen auch in der Region. Beide Projekte ausmaExpo.NRW aus.

In der Automotive westfalen entwickelt Weltmarktführer zu den Herstellern Elektromobilität u.

WIE KOMME ICH VON A NACH B?

GESUNDHEIT! SÜDWESTFALEN

DIGITALE WEGE ZUR GESUNDHEITLICHEN UND PFLEGERISCHEN VERSORGUNG.

WARUM BRAUCHEN

Die Universität Siegen un-
meinsam mit elf Kommu-
nen, was für die Attraktivi-
tät der Gemeinde aus der Sicht v.
und Einwohnern wichtig
gebnisse bei 3.000 Befra-
ausgebauten Gesundhe-
wichtigstes Qualitätsmer-
gesehen.

Die Gesundheitsversorgung ist ländlich strukturiert und somit eine unserer drängendsten Aufgaben, vor allem vor dem Hintergrund der Gesellschaft, der Nachfrage nach Hausärzten, der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäusern. Diese Faktoren müssen wir in die

WARUM KÖNNEN W

Wir haben bestehende und neuorientierende Akteursnetze seit längerer Zeit zusammengebracht, um nach Lösungsansätzen für die Gesundheitsversorgung in Südwesfalen e.V. zu forschen. Das Netzwerk Gesundheitsversorgung (StrateGIN) mit Akteuren aus Medizin, Pflege, Krankenhaus, der Krankenhausärztlichen Vereinigung, Ärzten, Kommunen, Wirtschaft und Wohlfahrtsverbandschulen, das unter der Dachmarke der Brancheninitiative Gesundheit Südwesfalen e.V. an einem Jahr 2015 wurde, wird im tecGIN eine umfassende



WO BITTE GEHT'S HIER ZUM ARZT?

WILLKOMMEN@KULTUR-
SUEDWESTFALEN.COM 

WELCHE KULTURELLEN ANGEBOTE KÖNNEN WIR HIER NUTZEN?



WARUM BRA

Kunst und Kult
nach innen wie
nale Identität i
Inklusion. Über
Kreativität, Ko
entstehen. Krei
gitalisierung w
kunftsinstitut a
sondere Qualiti
von den Mens
Bürgerschaft ge
tiven gestalten
Sie zeigen: Kult
Integrationskra
ches Engageme
ten Aktivitäten i
bürgern und ju

Projektskizzen im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

54 - Südwestfalen REGIONALE 2025

DIGITALES ZENTRUM SÜDWESTFALEN



ECHTE WERT-SCHÄTZE AUS SÜDWESTFALEN

(DIGITALE) VERMARKTUNG
REGIONALER PRODUKTE



KOMPETENZNETZ DIGITALE BILDUNG

WIE LERNEN
WIR DIGITAL?



Projektskizzen im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

§8 - Südwestfalen REGIONALE 2025

ZUKUNFT DER ARBEIT

QUERSCHNITTAUFGABE

Südwestfalen ist das industrielle Kernland Nordrhein-Westfalens. 38% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sind im produzierenden Gewerbe tätig. Die mit dem Stichwort „Industrie 4.0“ zusammengefassten Entwicklungen verändern die Zukunft des Produktionsstandortes. Sie verändern auch die Prozesse in Fertigung und Dienstleistung. Sie eröffnen neue Perspektiven für globale Wertschöpfung. Damit verbunden sind Chancen und Risiken für Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen und Standortentwicklungen.

Im Prozess einer REGIONALE darf in Südwestfalen deshalb ein Diskurs nicht fehlen, wie Digitalisierung die Arbeitswelt verändert – wo Perspektiven und Grenzen liegen. Die Region will dabei keine parallelen neuen Formen und Formate eröffnen. Es gilt vielmehr integrativ zu denken und zu handeln. Laufende Projekte und Initiativen können mit ihren Erkenntnissen dazu beitragen, dass Südwestfalen auch in diesem Punkt als lernende Region zusammensteht. Dieser Transfer wird Bestandteil der Projektfindung und -qualifizierung.

Impulse hierfür können etwa aus dem Projekt „Arbeit 2020 in NRW“ kommen, bei dem die Gewerkschaften IG Metall NRW, DGB NRW, IG BCE Nordrhein und die NGG NRW beteiligt sind. Gemeinsam mit Pro-

jektbetrieben in Südwestfalen werden Modelle für die Gestaltung der Entwicklung von „Industrie 4.0“ und damit für „Arbeit 4.0“ entwickelt. So entstehen Zukunftsperspektiven aus einem engen Zusammenspiel von Unternehmensleitungen, Betriebsräten und Beschäftigten.

Transfer und Dialog wird auch über die Hochschulen der Region einfließen: So haben die Universität Siegen und Unternehmen Mitte 2016 das „Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft (ZDW)“ in Leben gerufen. Es unterstützt branchenübergreifend in den Bereichen „Digitale Produktion“, „Vernetzte Mobilität“, „Digitale Medizin/Gesundheit“, „IT-Sicherheit“ und „Bildung und Kultur“. Fachhochschule Südwestfalen und die Hochschule Hamm-Lippstadt arbeiten eng im Projekt „Mittelstand 4.0“ zusammen, das in strategischer Kooperation mit OstWestfalenLippe durchgeführt wird.



INGO DEGENHARDT
DGB Südwestfalen



DR. BETTINA WOLF
Agentur für Arbeit Siegen

„Wir müssen aufpassen, dass Arbeit und Leben noch vereinbar bleiben. Dafür braucht es gemeinsame Antworten.“

„Wir erkennen an vielen Stellen, wie sich die Arbeitswelt zum Teil rasant verändert.“

Zukunft der Arbeit in Südwestfalen – das bedeutet auch Zukunft des Arbeitens losgelöst von festen Orten. Mit der Digitalisierung ergeben sich neue Perspektiven der Vereinbarkeit von Arbeit, Familien und Persönlichem. Neue Perspektiven somit auch für Unternehmen wie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese aufzuzeigen, ist ebenso wichtig wie der Dialog über Grenzen des lokations-unabhängigen Arbeitens. – Wie sind Rahmenbedingungen zu gestalten (infrastrukturell und sozial), um für bestimmte Zielgruppen attraktiv zu sein? Das Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ (FOKOS) an der Universität Siegen wird hierfür wichtiger Partner sein.

REGIONALE 2025 - Das Umsetzungskonzept



Wie sichern wir unsere **wirtschaftliche Stärke?**



HANDLUNGSFELD WIRTSCHAFT UND ARBEIT

WIE VERÄNDERN SICH WIRTSCHAFT UND ARBEIT IN SÜDWESTFALEN?

Wie kann ein ländlicher Raum Digitalisierung lernen und spezifisch für die eigene Region gestalten? Wie nutzt die starke heimische Wirtschaft die Möglichkeiten der Digitalisierung für neue Produktfelder? Können nur junge Menschen digital unterwegs sein?

Wir in Südwestfalen sind überzeugt: Durch die Bündelung unseres Know-hows und unserer Kompetenzen gelingt es uns, den ohnehin starken Mittelstand innovativ auf hohem Niveau weiterzuentwickeln. Die enge branchen- und themenübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen mit Start-ups wird frische Impulse setzen und originelle Geschäftsmodelle hervorbringen. Auch durch die Öffnung zu Bereichen wie Smart Living, Mobilität, Gesundheit, Wohnkultur und Daseinsvorsorge.

Zugleich entstehen Fragen und Chancen für Arbeitnehmer: Wie lebt und gestaltet man digitalisiertes Arbeiten – zu Hause oder im Co-Working-Hub? Wie können wir sicherstellen, dass uns die technische Weiterentwicklung nicht überholt? Wie lassen sich Familie und

Beruf gut vereinbaren? Um aktiv die Chancen der Digitalisierung nutzen und die Risiken einschätzen zu können, brauchen wir alle „digitale Kompetenz“. Darum müssen alle Bildungspfade entsprechend angereichert und vom Kindergarten bis zur Aus-, Fort- und Weiterbildung auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet werden.

Wenn wir regional produzieren und unsere Produkte regional verfügbar machen, entstehen neue Märkte und wir schaffen Lebensqualität in der Region. Ein ganzheitlicher Ansatz für Handwerkskunst, unser historisches Erbe, Landschaft, Baukultur und regionale Produkte eröffnet uns neue Dimensionen regionaler Wertschöpfung.

Hier setzen die Projektbereiche „Echte WERT-Schätze aus Südwestfalen“, „Digitale Kompetenzlandschaft“ und „Digitale Bildung“ an.



Projektideen-Korridore

- Digitale Kompetenzlandschaft
- Digitale Bildung
- Echte Wert-Schätze aus Südwestfalen

Von der **Idee** zur **Umsetzung**



Leitfragen für Projektträger

DIE SIEBEN LEITFRAGEN FÜR PROJEKTTRÄGER

Diese Leitfragen geben Projektträgern einen Überblick, welche Anforderungen an ein REGIONALE 2025 Projekt gestellt werden. So haben sie die Möglichkeit, selbst zu überprüfen, ob sich ihre Idee für die REGIONALE 2025 in Südwestfalen eignet beziehungsweise wo sie in der Vorbereitung nachsteuern müssen.

1. Was trägt das Projekt dazu bei, um aktuelle und künftige Herausforderungen zu bewältigen und die Zukunftsfähigkeit Südwestfalens zu stärken?

2. Wie zahlt Ihr Projekt auf den in der REGIONALE-Bewerbung beschriebenen Qualitätssprung für Südwestfalen ein?

3. Wie findet sich die Südwestfalen-DNA in Ihrem Projekt wieder?

Das Projekt ist digital, weil ...

Das Projekt ist nachhaltig, weil ...

Das Projekt ist authentisch, weil ...



Leitfragen für Projektträger

- 4. Inwieweit gehen die Ziele des Projekts oder die Art der Umsetzung auf die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen ein?**
- 5. Welche besonderen Potenziale und Kompetenzen und welches spezifische Know-how sichern einen hohen Qualitätsstandard? Welche Organisations- bzw. Kooperationsformen gewährleisten in diesem Zusammenhang eine erfolgreiche Realisierung?**
- 6. Warum besitzt das Projekt bei den Trägern und Akteuren besondere Priorität und sollte auch bei knappen Ressourcen gegebenenfalls zu Lasten anderer Aktivitäten und Vorhaben umgesetzt werden?**
- 7. Was und wie könnten andere von dem Projekt lernen?**



Was macht ein digitales Projekt aus?

DER DNA-CHECK

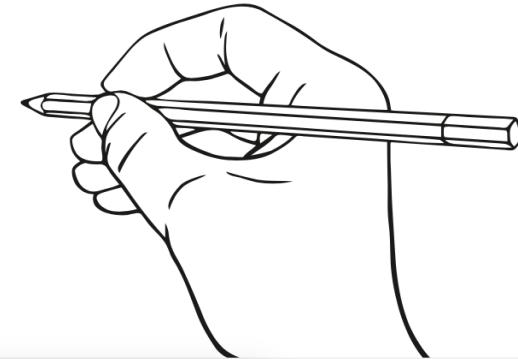
FÜR PROJEKTTRÄGER

Trägt meine Projektidee wirklich die Südwestfalen-DNA? Projektträger können anhand des nachfolgenden Checks für sich nachvollziehen, ob ihr Projekt einzelne oder mehrere digitale, nachhaltige und authentische Aspekte erfüllt.



DIGITAL IST EIN PROJEKT, WENN ...

- Digitalisierung das Thema eines Projektes ist,
z. B. Inhaltsschwerpunkt einer neuen Einrichtung.
- Digitalisierung als Gestaltungsinstrument dient,
z. B. eine neue Technologie genutzt wird.
- es Lösungen und Antworten bietet für konkrete Herausforderungen und Veränderungen im Zuge der digitalen Transformation.



DNA-Check



NACHHALTIG IST EIN PROJEKT, WENN ...

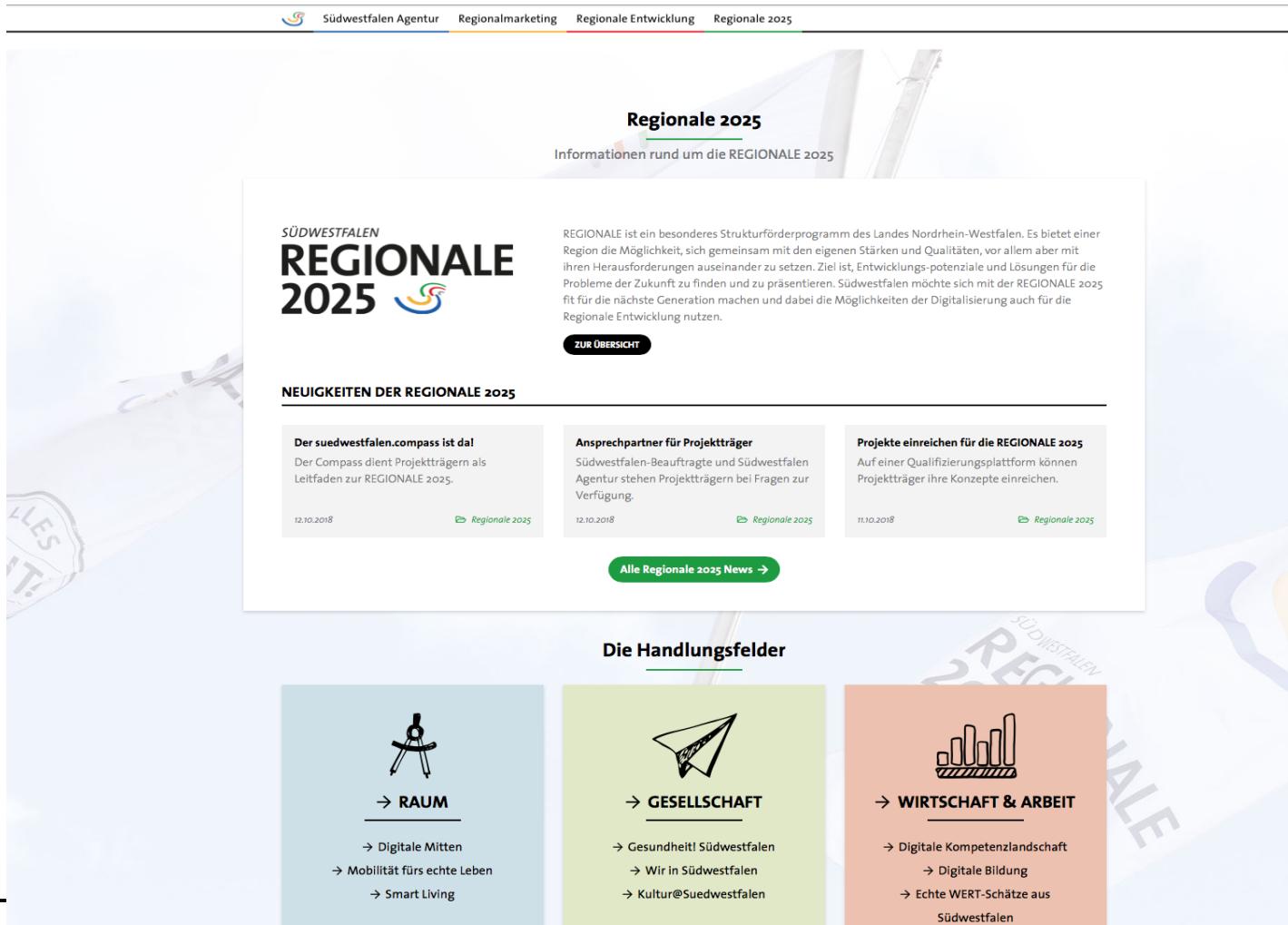
- es Ressourcen schont oder regionale bauliche, landschaftliche und ökonomische Ressourcen fördert.
- es eine Antwort gibt auf die Folgen des Klimawandels bzw. Lösungen bietet in der Klimafolgenanpassung.
- es auch bei veränderten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen erfolgreich ist und tragfähig bleibt.
- es übertragbare Lösungen bietet, etwa für andere Regionen.



AUTHENTISCH IST EIN PROJEKT, WENN ...

- es zum Charakter der Menschen, Dörfer und Städte in Südwestfalen passt.
- es sich die Eigenheiten und Stärken der Region zu eigen macht und damit zukunftsgerichtete Perspektiven schafft.
- es auf den gelebten Zusammenhalt in der Region setzt und verschiedene Akteure unter einem Dach versammelt, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

www.suedwestfalen-agentur.com



The screenshot shows the official website for the REGIONALE 2025 program. At the top, there is a navigation bar with the logo of the Südwestfalen Agentur and links for Regionalmarketing, Regionale Entwicklung, and Regionale 2025. The main header "Regionale 2025" is displayed in a large, bold font, with the subtitle "Informationen rund um die REGIONALE 2025" underneath. The central content area features the "REGIONALE 2025" logo and a detailed description of the program's purpose and goals. Below this, there are three columns of news items under the heading "NEUIGKEITEN DER REGIONALE 2025". The first column is about the "suedwestfalen.compass", the second is for "Ansprechpartner für Projektträger", and the third is for "Projekte einreichen für die REGIONALE 2025". At the bottom, there is a section titled "Die Handlungsfelder" with three colored boxes: light blue for "RAUM", light green for "GESELLSCHAFT", and light orange for "WIRTSCHAFT & ARBEIT". Each box contains a small icon and a list of sub-topics.

Regionale 2025
Informationen rund um die REGIONALE 2025

SÜDWESTFALEN
REGIONALE
2025 

NEUIGKEITEN DER REGIONALE 2025

Der suedwestfalen.compass ist da!
Der Compass dient Projektträgern als Leitfaden zur REGIONALE 2025.

12.10.2018  Regionale 2025

Ansprechpartner für Projektträger
Südwestfalen-Beauftragte und Südwestfalen Agentur stehen Projektträgern bei Fragen zur Verfügung.

12.10.2018  Regionale 2025

Projekte einreichen für die REGIONALE 2025
Auf einer Qualifizierungsplattform können Projektträger ihre Konzepte einreichen.

11.10.2018  Regionale 2025

[Alle Regionale 2025 News →](#)

Die Handlungsfelder

→ RAUM
→ Digitale Mitten
→ Mobilität für echte Leben
→ Smart Living

→ GESELLSCHAFT
→ Gesundheit! Südwestfalen
→ Wir in Südwestfalen
→ Kultur@Suedwestfalen

→ WIRTSCHAFT & ARBEIT
→ Digitale Kompetenzlandschaft
→ Digitale Bildung
→ Echte WERT-Schätze aus Südwestfalen



1. Welche Herausforderungen im Bereich Gute Arbeit & Innovation stellen sich gegenwärtig in Ihrem Regierungsbezirk?
2. Welche Aktivitäten im Bereich Gute Arbeit & Innovation werden aktuell geplant und umgesetzt?
3. Wie kann Gute Arbeit & Innovation in Ihrer Region zielgerichtet gestärkt werden?
4. Wie kann vor diesem Hintergrund die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie zu Guter Arbeit & Innovation in Ihrer Region beitragen?



1. Welche Herausforderungen im Bereich Gute Arbeit & Innovation stellen sich gegenwärtig in Ihrem Regierungsbezirk?
2. Welche Aktivitäten im Bereich Gute Arbeit & Innovation werden aktuell geplant und umgesetzt?
3. Wie kann Gute Arbeit & Innovation in Ihrer Region zielgerichtet gestärkt werden?
4. Wie kann vor diesem Hintergrund die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie zu Guter Arbeit & Innovation in Ihrer Region beitragen?



1. Welche Herausforderungen im Bereich Gute Arbeit & Innovation stellen sich gegenwärtig in Ihrem Regierungsbezirk?
2. Welche Aktivitäten im Bereich Gute Arbeit & Innovation werden **aktuell** geplant und umgesetzt?
3. Wie kann Gute Arbeit & Innovation in Ihrer Region zielgerichtet gestärkt werden?
4. Wie kann vor diesem Hintergrund die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie zu Guter Arbeit & Innovation in Ihrer Region beitragen?



1. Welche Herausforderungen im Bereich Gute Arbeit & Innovation stellen sich gegenwärtig in Ihrem Regierungsbezirk?
2. Welche Aktivitäten im Bereich Gute Arbeit & Innovation werden aktuell geplant und umgesetzt?
3. Wie kann Gute Arbeit & Innovation in Ihrer Region **zielgerichtet** gestärkt werden?
4. Wie kann vor diesem Hintergrund die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie zu Guter Arbeit & Innovation in Ihrer Region beitragen?



1. Welche Herausforderungen im Bereich Gute Arbeit & Innovation stellen sich gegenwärtig in Ihrem Regierungsbezirk?
2. Welche Aktivitäten im Bereich Gute Arbeit & Innovation werden aktuell geplant und umgesetzt?
3. Wie kann Gute Arbeit & Innovation in Ihrer Region zielgerichtet gestärkt werden?
4. Wie kann vor diesem Hintergrund die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie zu Guter Arbeit & Innovation in Ihrer Region beitragen?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

LAG 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Germany

Tel. (+49) 231 936960-0
Fax (+49) 231 936960-13
info@lag21.de
www.lag21.de